

vernissage und tanzperformance „linien“  
mit mitsuko hoshino, kate antrobus und nina wurman

**mitsuko hoshino:**

zentrales thema ihrer arbeit ist der fokus auf die natur, die sie umgibt, und das bewusstsein, selbst ein teil dieser natur zu sein. jeder pinselstrich ist ausdruck ihrer ureigensten erfahrungen.

sie versucht, offen und objektiv zu beobachten.

sie fixiert ein wahrgenommenes bild nicht vor dem entstehungsprozess, sondern sieht den entstehungsprozess als teil der wahrnehmung: so lässt sie zu, dass ihr körper - insbesondere ihre atmung - das bild beeinflusst. sie reagiert auf das entstehende bild, indem sie die reaktion ihres körpers auf das motiv in ihre arbeit einfließen lässt.

sie nutzt ein breites spektrum an materialien: von natürlichen pigmenten und handgeschöpftem papier bis zu synthetischen materialien wie polyester oder silikon. das material beeinflusst ihre wahrnehmung und spielt dadurch eine wesentliche rolle.

**kate antrobus:**

choreographin, performancekünstlerin, lange jahre solotänzerin am theater der stadt heidelberg unter der leitung von johann kresnik und liz king

**nina wurman:**

komponistin, kontrabassistin, sängerin. arbeitet vorwiegend an schauspielhäusern, deutschlandweit. lebt seit 1988 in heidelberg.

nina wurman ist in chicago, illinois, usa geboren. als komponistin und musikalische leiterin arbeitete sie an zahlreichen theatern, u. a. in tübingen, freiburg, bochum, essen, wiesbaden, heidelberg, frankfurt, ingolstadt und mannheim. von 2002 bis 2011 war sie als musikalische leiterin und komponistin ständiger gast am badischen staatstheater in karlsruhe. eigene regiearbeiten tätigte sie in karlsruhe, heidelberg, freiburg, ingolstadt, esslingen und tübingen. neben ihrer tätigkeit als theatermusikerin leitet sie regelmäßig die musik für radio-sendungen des swr, wdr und ndr. nina wurman unterrichtet szenischen gesang an der staatlichen schauspielerschule in stuttgart.

**vernissage: linien** von mitsuko hoshino

zentrales thema ihrer arbeit ist der fokus auf die natur, die sie umgibt, und das bewusstsein, selbst ein teil dieser natur zu sein. jeder **pinselstrich** ist ausdruck ihrer ureigensten **erfahrungen**. sie versucht, offen und objektiv zu beobachten.

sie fixiert ein wahrgenommenes bild nicht vor dem **entstehungsprozess**, sondern sieht den entstehungsprozess als teil der wahrnehmung: so lässt sie zu, dass ihr körper - insbesondere ihre atmung - das bild **beeinflusst**. sie reagiert auf das **entstehende bild**, indem sie die reaktion ihres körpers auf das motiv in ihre arbeit einfließen lässt.

sie nutzt ein breites spektrum an materialien: von natürlichen pigmenten und handgeschöpftem papier bis zu synthetischen materialien wie polyester oder silikon. das material beeinflusst ihre wahrnehmung und spielt dadurch eine wesentliche rolle.

einführung armin schäfer

begrüßung

vernissage und tanzperformance „linien“  
mit mitsuko hoshino, kate antrobus und nina wurman

der begriff der linien ist ein guter titel, der für beschäftigung und die bedeutung einer der zentralen zeitfragen von uns heutigen steht.

nämlich der dynamisierung aller lebensbereiche.  
in immer geringerem maße bleiben die dinge und menschen am ort, ohne bewegung.

es gibt die entwicklung hin zum bewegten:

vom stehen zum gehen,  
vom wissen zum fragen,  
von sicherheit zur gefahr,  
vom zustand zum prozess,  
vom punkt zur linie,

von der ent-stehung zur er-fahrung

dies haben zeichnen oder malen, musizieren und der tanz gemeinsam, ohne bewegung gäbe es sie alle nicht, auch wenn das fertige produkt vermeintlich still an der wand hängt, das notenblatt auf dem notenständer verbleibt oder gar nach dem tanz und der gehörten musik nichts mehr sichtbar bleibt von dem geschehenen.

umso mehr ist die heutige performance „linien“ eine gebündelte bewegung in diesem raum, der früher mal mit lokomotiven gefüllt war, in dem gleise lagen ..., ganz andere bewegungen natürlich und geschwindigkeiten.

zitat john cage:

„der zufall ist ein sprung über die reichweite des eigenen selbst hinaus“!

auch hier das bewegungselement, zufallen und springen ...

was fällt dem künstler und dem betrachter oder zuhörer zu, was nicht er selbst ist?  
worin liegt nebenbei bemerkt die potenzierung von gehen zu springen?

diese momente des beschenktwerdens und des sich bewegens sind die wichtigen, auf die wir heute abend gespannt sind, und ich hoffe, unsere pfeile weisen weit über unsere eigene reichweite hinaus.

ich wünsche ihnen einen beherzten gemeinsamen aufbruch  
dank mitsuko hoshino, kate antrobus und nina wurman!

vielen dank!